
Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

Zuschüsse für Anschlussbahnen

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, die Unterstützungsleistungen für private Anschlussbahnen dahingehend zu erweitern, dass auch deren Betrieb und die Reaktivierung nicht genutzter Anschlussbahnen bezuschusst werden.“

Zuweisungsvorschlag:

Finanzausschuss

Ausschuss für Wohnen und Verkehr

Begründung:

Um den überbordenden LKW-Verkehr einzudämmen, hat man sich auf Bundes- und Landesebene dem Credo „mehr Güter auf die Schiene“ verschrieben. Wie der aktuelle Verkehrsbericht aber aufzeigt, sank (!) das auf der Schiene transportierte Gütervolumen hierzulande im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5 Prozent.¹

Um dieser Entwicklung gegenzusteuern und nachhaltige Anreize für eine Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene zu schaffen, muss der Schienengüterverkehr rentabler werden.

Einen möglichen Hebel hierbei bietet die Attraktivierung von Anschlussbahnen. Anschlussbahnen verbinden Unternehmen - Logistiker und Produzenten - durch deren eigene, private Gleisanschlüsse mit dem öffentlichen Schienennetz.² Mit rund 66% am gesamten Schienentransportvolumen stellen Anschlussbahnen

¹ Verkehr in Tirol – Bericht 2020; S. 19

² <https://blog.railcargo.com/de/artikel/anschlussbahnen>

einen essentiellen Bestandteil des Eisenbahn-Güterverkehrs in Österreich dar.³

In Tirol gibt es 75 (bediente und nicht bediente) Anschlussbahnen und damit genauso viele wie in Salzburg.⁴ Doch anders als im benachbarten Bundesland, werden in Tirol nur 10% der Investitionskosten für Errichtung, Erweiterung und Modernisierung von privaten Anschlussbahnen gefördert.⁵

Das Salzburger Modell geht deutlich weiter: So gibt es hier fixe Zuschüsse für jeden Einzelwaggon, mit dem Güter über die Schiene an- oder abtransportiert werden und Start- oder Ziel des Transports im Bundesland liegen. Förderungswerber sind private Anschlussbahnbetreiber, wobei die Förderung mit 25.000€ (125 x 200€ je Einzelwaggon) gedeckelt ist. Überdies werden bei der Wiederinbetriebnahme von inaktiven, also bestehenden aber ungenutzten Anschlussbahnen, bis zu 50% der Investitionskosten gefördert.⁶

Um den Lkw-Verkehr zu reduzieren, muss die Schiene – auch und vor allem preislich - attraktiver werden. Durch die Förderungen von Reaktivierung, Infrastruktur und laufendem Betrieb von Anschlussbahnen hat Salzburg nachhaltige Anreize zur Güterverlagerung auf die Schiene geschaffen. Das Land Tirol soll künftig den selben Hebel nutzen und diese vermehrt unterstützen.



Innsbruck, am 30. September 2021



³ <https://railwayportal.com/66-aller-transporte-laufen-ueber-anschlussbahnen-mit-steigender-tendenz/>

⁴ <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/schienenbahnen/anschlussbahnen.html>

⁵ <https://www.tirol.gv.at/verkehr/mobilitaetsplanung/eisenbahnwesen/anschlussbahnen/>

⁶ https://www.salzburg.gv.at/verkehr/_Seiten/anschlussbahnen.aspx